

# Launch Agile e6.1.2 und Feedback aus dem Beta-Test Programm

Jürgen Kunz (Oracle Deutschland) und Sybille Härdle (Oracle Deutschland)

## Keywords:

Agile PLM for Industrial Manufacturing, Product Lifecycle Management, Agile e6.1.2, AutoVue, Viewing, Engineering, CAD, Änderungsmanagement, Stücklistenverwaltung, Web-Service, SOA

## Einführung

Agile PLM ist Teil der Oracle Applications und stellt Lösungen für das Product Lifecycle Management (PLM) bereit. Product Lifecycle Management ist zunächst einmal ein strategisches Konzept zum Management eines Produkts im gesamten Lebenszyklus. Das Konzept umfasst Prozesse und Vorgehensweisen, die Unternehmensorganisation sowie die beteiligten Softwaresysteme.

Agile PLM bildet das Rückgrat bei der Umsetzung eines PLM Konzepts. Kern von Agile PLM ist der sogenannte Enterprise Product Record. Darin werden alle relevanten Informationen über ein Produkt, die im Laufe der verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklusses entstehen, in einer einheitlichen Struktur verwaltet. Der Product Record dient also als zentrale Daten-Drehscheibe, um die Koordinationsaufwände für die Bereitstellung von Produktinformationen an die Bereiche Vertrieb, Service, Engineering, Beschaffung, Produktion sowie zu den Entwicklungspartnern und Zulieferern zu reduzieren und die Datenqualität insgesamt zu verbessern.

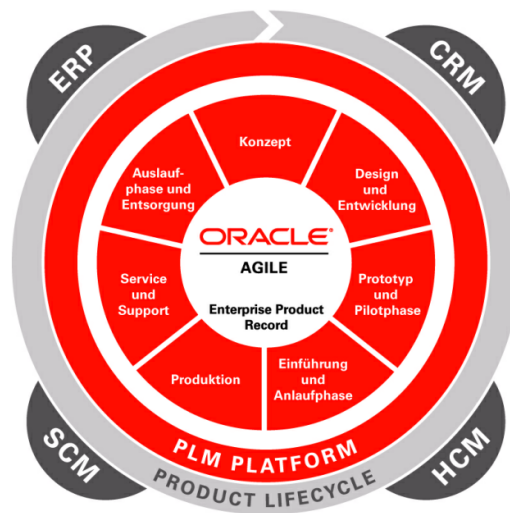


Bild 1: Product Lifecycle Management mit Agile PLM

Aufbauend auf dem Product Record werden in der Geschäftsprozess-Modellierung die Ablaufprozesse des Unternehmens mit Agile PLM abgebildet. Es wird zum Beispiel festgelegt, welche Arbeitsschritte

bzw. Freigaben eine Produktänderung von der Beantragung der Änderung bis zur Fertigungsfreigabe durchlaufen muss. Ablauflogiken zur Integration mit Drittsystemen wie Enterprise Resource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM), Supply Chain Management (SCM) oder Human Capital Management (HCM) komplettieren die Geschäftsprozess-Modellierung.

Beispiele aus der Praxis belegen, dass mit der Einführung von Agile PLM erhebliche Einsparpotentiale durch Durchlaufzeitverkürzung und Qualitätsverbesserung erzielt werden.

### **Agile PLM for Industrial Manufacturing**

Agile PLM for Industrial Manufacturing - auch bekannt als Agile e6 - ist Bestandteil der Agile PLM Produktfamilie und ist seit vielen Jahren im Markt der PLM Systeme etabliert.

Agile PLM for Industrial Manufacturing zeichnet sich durch eine umfassende Unterstützung des Produktentwicklungsprozesses von der Anforderungserfassung über den konzeptionellen Entwurf bis zur Produktfreigabe für die Fertigung aus. Die mitgelieferten Standardprozesse lassen sich einfach an die Bedürfnisse ihres Unternehmens anpassen.

Für alle gängigen CAD Systeme aus den Bereichen Mechanik, Elektrik und Elektronik stehen Standardschnittstellen zur Verfügung, sodass insbesondere auch MultiCAD Szenarien ideal unterstützt werden. Weitere Lösungen für Microsoft-Office und Desktop Publishing Systemen ergänzen den Katalog der Integrationen mit Autorensystemen.

Projektbeteiligte gewährt Agile PLM for Industrial Manufacturing schnellen und einfachen Informationszugriff. Gleichzeitig werden die Informationen und damit das geistige Eigentum vor unzulässigem Zugriff geschützt.

Damit stehen praxiserprobte Werkzeuge für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit in Entwicklung und Konstruktion zur Verfügung – ein wichtiger Erfolgsfaktor für viele Unternehmen.

### **Das neue Release Agile e6.1.2**

Mit dem neuen Release Agile e6.1.2 von Agile PLM for Industrial Manufacturing werden mehr als 300 Produktverbesserungen bereitgestellt.

Die augenscheinlichste Verbesserung ist sicherlich die **AutoVue Markup-Integration**, die nun auch die Verwaltung von Markup-Information unterstützt.

Im Kontext von Agile e6 wurde Oracle AutoVue bislang als unternehmensweites Werkzeug zum Anzeigen von Dokumenten verwendet. AutoVue unterstützt eine Vielzahl von Dokumentformaten. Bürodokumentformaten wie PDF, MS-Office und Bitmap-Grafikformate sind genauso unterstützt wie komplexe CAD-Datenformate aus den Bereichen Mechanik, Elektrik und Elektronik.

Umfangreiche AutoVue-Funktionalitäten erlauben z.B. das Ausmessen der CAD Geometrie, die Explosionsdarstellung von 3D-Modellen oder die Schnittdarstellung.

Dokumente lassen sich mit Kommentaren/Annotationen ergänzen. Auf diesem Wege können zum Beispiel Änderungswünsche auf einfache Art und Weise dokumentiert werden. Die Annotationen werden als Markup-Information gesammelt und in Agile e6 ergänzend zum Basisdokument gespeichert.

Die gemeinsame Bearbeitung eines Dokuments in Echtzeit wird über die AutoVue eigene Kollaborationsfunktion verwirklicht. Weltweit verteilt sitzende Projektbeteiligte werden zu einer sogenannten Collaboration Session eingeladen, betrachten in Echtzeit ein Dokument und ergänzen es mit Kommentaren.

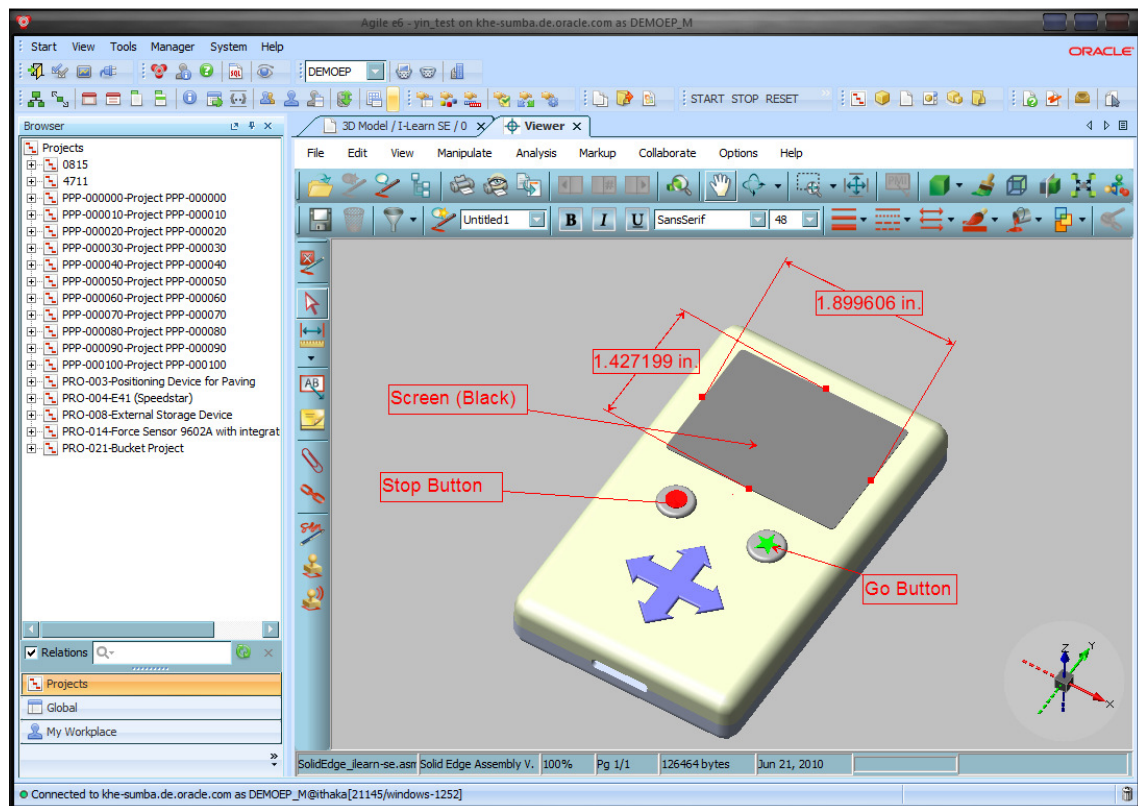


Bild 2: Agile e6.1.2 mit AutoVue Markup Integration

Mit der Erweiterung der AutoVue Integration, um Markup-Information in Agile e6 speichern zu können, steht nun ein wesentlicher Baustein für das durchgängige und konsistente Änderungsmanagement zur Verfügung. Zusätzlich zu den (Basis-)Dokumenten wird jetzt auch die Änderungsinformation konsistent von Agile e6 verwaltet. Es bleibt also immer nachvollziehbar, welche Änderungsvorschläge im Rahmen von Review-Sitzungen von den Projektbeteiligten eingebracht wurden.

Auch auf Seiten der Plattformunterstützung hat sich einiges getan. Im Zuge des neuen Releases wurde eine Reihe von Server-Plattformen durch neuere Betriebssystemversionen ersetzt. So wird zum Beispiel jetzt auch Windows Server 2008 R2 als Serverplattform unterstützt.

Eine weitere wesentlicher Verbesserung wurde ebenfalls auf der Plattformseite erreicht. Agile 6.1.2 ist das erste Release von Agile PLM for Industrial Manufacturing, das den **Oracle WebLogic Server 11g** als Application Server nutzt. Als Teil der Fusion Middleware ist WebLogic Server 11g die Basis für alle Fusion Applications.

Die Verwendung von WebLogic Server 11g als J2EE Application Server ist die konsequente Fortsetzung der „Fusion Enablement“ Strategie für Agile PLM for Industrial Manufacturing. „Fusion Enablement“ bedeutet, dass Agile PLM for Industrial Manufacturing nach und nach mit Technologien der Fusion-Middleware erweitert wird. Damit wird technologisch die Brücke zu Oracle Fusion geschlagen.

Was sind die Vorteile für Sie als Nutzer von Agile e6.1.2?

Mit dem Weblogic Server 11g kommt nun ein leistungsfähiger J2EE Applikationsserver zur Anwendung, der bereits bei vielen Einsätzen seine Praxistauglichkeit hinsichtlich Performance und Administrierbarkeit bewiesen hat.

WebLogic Server 11g bildet die Basis für das SOA Enablement von Agile PLM for Industrial Manufacturing – also die nahtlose Integration von Agile e6 in eine Service-Orientierte-Architektur (SOA). Darauf aufbauend wird noch dieses Jahr eine Web-Service-Schnittstelle für Agile PLM for Industrial Manufacturing bereitgestellt, die sowohl den Aufruf externer Web-Services aus Agile e6 heraus erlaubt, als auch Drittsystemen den Zugriff auf Agile e6 Funktionalitäten über Web-Services ermöglicht. Die Web-Service Schnittstelle bildet zukünftig die Grundlage für die Integration mit Fusion Applications.

### **Ergebnisse aus dem Beta Programm**

Bereits im November 2010 wurde ein Beta Program für Agile e6.1.2 initiiert. Neben den Kunden Montaplast GmbH und CERN, nahmen daran auch die Agile e6 Partner Dr. Maier CSS GmbH & Co KG, ICP Solution GmbH, OTS Unternehmensberatung GmbH, usb GmbH und xPLM Solution GmbH teil.

Im Rahmen eines Workshops im November 2010 wurden wertvolle Diskussionen rund um das Thema Installation von Agile e6.1.2 geführt. Gerade der Know-How-Austausch über die neue Infrastruktur auf Basis von WebLogic Server 11g bildete ein zentrales Thema. Im Ergebnis flossen zahlreiche Verbesserungsvorschläge in die Administrations-Dokumentation ein.

Die funktionalen Tests haben bestätigt, dass Agile e6.1.2 die erforderliche Qualität für den produktiven Einsatz erreicht. Die Montaplast GmbH konnte beispielsweise bereits die bestehende Agile PLM for Industrial Manufacturing Applikation auf Agile e6.1.2 migrieren und wesentliche Bestandteile erfolgreich testen. Wichtige Vorarbeiten für den Upgrade auf Agile e6.1.2 sind damit bereits erledigt.

Auf Seiten der Partner stand neben den Installationstests und den funktionalen Tests vor allen Dingen auch die Verifikation der Integrationslösungen im Vordergrund. Die vorliegenden Ergebnisse lassen erwarten dass z.B. die CAD Schnittstellen zu Agile e6.1.2 zeitnah freigegeben werden.

**Kontakt Adresse:**

**Jürgen Kunz**

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG  
Zur Giesserei 20  
76227 Karlsruhe-Durlach

Phone: +49(0)721-6291-628  
Fax: +49(0) 721-6291-88  
Email: Juergen.L.Kunz@oracle.com  
Internet: www.oracle.com

**Sybille Härdle**

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG  
Zur Giesserei 20  
76227 Karlsruhe-Durlach

Phone: +49(0)721-6291-611  
Fax: +49(0) 721-6291-88  
Email: Sybille.Haerdle@oracle.com  
Internet: www.oracle.com